

## **Unfallversicherung für Kinder – Was Eltern und Großeltern wissen sollten**

### **Ein kurzer Moment – und alles ist anders ...**

Ein Kind spielt im Garten, stolpert – und verletzt sich. Das passiert schnell, und in den meisten Fällen ist es halb so wild. Doch was, wenn die Verletzung schwerwiegender ist? Wer kommt dann für die Kosten auf? Und ist dein Kind wirklich ausreichend abgesichert?

### **Gesetzlich versichert – aber nur unter bestimmten Bedingungen**

Viele Eltern gehen davon aus, dass die gesetzliche Unfallversicherung für ausreichenden Schutz sorgt. Doch dieser Schutz greift nur in bestimmten Situationen:

#### **Gesetzlich versichert ist dein Kind:**

- beim Besuch von Kindergarten oder Schule
- auf dem direkten Weg dorthin oder zurück
- während schulischer Betreuungsangebote

§ 2 SGB VII: „Kraft Gesetzes sind versichert ... Schüler während des Besuchs von allgemein- oder berufsbildenden Schulen und während der Teilnahme an unmittelbar vor oder nach dem Unterricht von der Schule oder im Zusammenwirken mit ihr durchgeführten Betreuungsmaßnahmen ...“

#### **Nicht versichert sind dagegen:**

- Freizeitunfälle
- Sportunfälle im Verein
- Verletzungen beim Spielen zu Hause
- Unfälle im Urlaub oder auf dem Spielplatz

Gerade dort aber passieren die meisten Kinderunfälle.

### **Warum eine private Unfallversicherung für Kinder sinnvoll sein kann**

Kinder sind aktiv. Sie rennen, klettern, springen, entdecken. Und dabei kann auch mal etwas schiefgehen – mit Folgen, die nicht nur medizinisch, sondern auch finanziell spürbar sind:

- Umbauten im Haus (z. B. barrierefreie Dusche oder Treppenlift)
- Reha-Maßnahmen und langfristige Therapien
- Anschaffung von Hilfsmitteln wie Rollstühlen oder Orthesen
- Verdienstausschlag, wenn ein Elternteil zur Pflege ausfällt

Eine **private Unfallversicherung** bietet hier umfassenden Schutz – **24 Stunden am Tag**, weltweit und unabhängig vom Ort oder der Ursache des Unfalls.

### **Was kostet eine gute Unfallversicherung für Kinder?**

Die gute Nachricht: Eine solide Absicherung ist **bereits ab ca. 10 Euro pro Monat** möglich.

Sehr leistungsstarke Tarife starten bei etwa **15 Euro monatlich**.

### **Ein Beispiel aus der Praxis:**

- 100.000 € Grundsumme
- 500 % Progression  
→ Im schlimmsten Fall (100 % Invalidität): **bis zu 500.000 € Auszahlung**

Wichtig: Schon der Verlust eines Beines, eines Arms oder der Stimme kann laut Gliedertaxe in guten Tarifen mit 100 % Invalidität bewertet werden.

### **Worauf solltest du bei der Auswahl achten?**

Nicht jeder Tarif bietet denselben Schutz. Achte besonders auf diese fünf Punkte:

#### **Invaliditätsleistung**

Mindestens 100.000 €, besser mehr – das ist die Grundlage der Auszahlung.

✓ **Progression**

Empfehlenswert sind mindestens 350 %, besser 500 %. So steigt die Auszahlung bei schweren Schäden deutlich an.

✓ **Gliedertaxe**

Sie bestimmt, wie einzelne Verletzungen bewertet werden. Gute Tarife bewerten z. B. den Verlust eines Beines mit 100 %, schlechtere nur mit 70 %.

✓ **Umfangreiche Unfalldefinition**

Ein Unfall sollte auch dann anerkannt werden, wenn er z. B. durch Eigenbewegung, Infektionen, Vergiftungen oder Ertrinken entsteht.

✓ **Sinnvolle Zusatzleistungen**

(z. B. je nach Anbieter, aber hauptsächlich auf eine hohe Grundinvaliditätsumme und Progression achten):

- Sofortleistung bei Knochenbrüchen
- Nachhilfeunterricht nach längerer Ausfallzeit
- Rooming-in für ein Elternteil im Krankenhaus
- Krankenhaustagegeld

### **Achtung vor teurer, aber leistungsschwacher Absicherung**

Nicht vom Preis blenden lassen – **teuer heißt nicht automatisch gut.**

Und auch kleine Einzelleistungen wie Bruchgeld oder Tagegeld sollten **nicht im Vordergrund stehen.**

Wichtig ist die finanzielle Absicherung im schlimmsten Fall – also bei dauerhafter Invalidität.

👉 Übrigens: Unfallrenten sind oft vergleichsweise teuer und leisten nur begrenzt.

Ich empfehle: Lieber in eine **hohe Grundsumme + starke Progression** investieren.

---

### **Was ist mit Krankheiten?**

Viele denken bei „Absicherung“ nur an Unfälle – dabei entstehen über 90 % der schweren dauerhaften Beeinträchtigungen im Kindesalter **durch Krankheiten**.

Wer auch für diesen Fall vorsorgen möchte, sollte sich über eine **Kinderinvaliditätsversicherung** informieren. Sie ist zwar teurer, deckt aber auch dauerhafte Einschränkungen nach schweren Erkrankungen ab.

---

### **Fazit – Besser vorbereitet sein, bevor etwas passiert**

- ✓ Die gesetzliche Unfallversicherung deckt nur wenige Situationen ab
- ✓ Eine private Kinder-Unfallversicherung kann wichtige Lücken schließen
- ✓ Gute Tarife gibt es schon ab 10–15 Euro im Monat
- ✓ Entscheidend ist die Kombination aus hoher Invaliditätssumme, Progression und fairer Gliedertaxe

Link zum Video Unfallversicherung für Kinder: <https://youtu.be/-5cNBxTJyMQ>

 **17**  Buche hier unverbindlich einen Termin für alle Fragen rund um die Unfallversicherung für Kinder:  <https://akv-heidelberg.de/terminbuchung/>

Über mich:

Ich bin Alexander Kohl, Inhaber der AKV Heidelberg und seit über 25 Jahren als freier Versicherungsmakler tätig. In meinen Videos teile ich mein Wissen über die besten Absicherungsmöglichkeiten, damit du die passende Versicherungslösung für dich und deine Familie findest. Ich freue mich auf den Austausch mit dir!

 Unsere Webseite: [akv-heidelberg.de](https://akv-heidelberg.de)

Hinweis:

Diese Information dient der allgemeinen Information und ersetzt keine individuelle Beratung. Versicherungsbedingungen und rechtliche Rahmenbedingungen können sich ändern. Lass dich regelmäßig beraten, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Ich übernehme keine Haftung für Entscheidungen, die auf den Informationen in diesem Dokument basieren.